

Bericht über die 22. Herbsttagung der DMG vom 15. bis 17. Oktober 2004 in Schorssow (Landkreis Güstrow) in Mecklenburg-Vorpommern

MICHAEL L. ZETTLER*

Seit langer Zeit ist es Tradition, dass sich jedes Jahr im Herbst Malakologen aus den Neuen Bundesländern zu einem Treffen zusammenfinden. Dazu wird abwechselnd alle 5 Jahre auch nach Mecklenburg-Vorpommern eingeladen. Bei diesen sogenannten Regionaltreffen sind selbverständlich auch Kollegen und Freunde aus den Alten Bundesländern gern gesehene Gäste. Im Oktober 2004 lag der Tagungsort in Schorssow, einem kleinen Dorf am Malchiner See in der Mecklenburgischen Schweiz. Insgesamt waren über 40 Teilnehmer angereist:

DR. H. BAADE (Altenburg), DR. U. BÖBNECK (Vieselbach), M. COLLING (Unterschleißheim), P. GLÖER (Hetlingen), U. GÖLLNITZ (Rostock), DR. F. GOSSELCK (Sanitz), E. HACKENBERG und Mann (Hennigsdorf), R. HALDEMANN (Strausberg), C. HELLMANN (Dresden), A. HIMBURG (Rostock), U. JUEG (Ludwigslust), F. JULICH (Jena), B. KEIL (Prenzlau), DR. D. VON KNORRE und Frau (Jena), H. KOBIALKA (Höxter), T. LANGNER und Frau (Kiel), PROF. K.-J. GÖTTING (Göttingen), H. MENZEL-HARLOFF (Wismar), K. NEUMANN (Vieselbach), S. PETRICK (Burow), A. POHL und Kind (Dresden), DR. T. VON PROSCHWITZ (Göteborg), DR. C. RENKER und Frau und Kind (Jena), D. REUM (Schweina), DR. I. RÖNNEFAHRT (Burow), G. RUTSCH (Dresden), S. SCHMIDT (Dresden), C. und K. SCHNIEBS (Dresden), DR. E. SCHRÖDER und Frau (Bonn), H. SCHWER (Bielefeld), R. SEEMANN (Waren), K.-H. TEICHLER (Kreensen), DR. E. WEBER (Greifswald), DR. M.L. ZETTLER (Rostock).



Abb. 1: Tagungsteilnehmer (außer R. HALDEMANN, C. HELLMANN, C. und K. SCHNIEBS, S. SCHMIDT) am Malchiner See in Seedorf

Der Tagungsort wurde deshalb ausgewählt, weil zum Einen die reizvolle Landschaft mit ihren vielfältigen Naturräumen zum Sammeln und Exkursieren einluden und zum Anderen, weil insbesondere in dieser Gegend rezente Kartierungsarbeiten bisher eher spärlich durchgeführt wurden. Ein Ziel der Malakologen aus Mecklenburg-Vorpommern ist die Erstellung eines Atlas über die

* Anschrift des Verfassers:

Dr. MICHAEL L. ZETTLER, Mühlenstraße 1, D-18055 Rostock. E-mail: michael.zettler@io-warnemuende.de

Binnenmollusken des Landes bis Mitte 2005. Dazu sind möglichst flächendeckende Erfassungen vorgesehen. Trotzdem mit ca. 90.000 Daten die Datenlage im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr gut aussieht, sind dennoch einige Landesteile eher spärlich malakologisch bearbeitet. Schorssow liegt an der Südostgrenze des Landkreises Güstrow und ist als Ausgangsort für Sammelexkursionen in die Landkreise Demmin und Müritz hervorragend geeignet.

Tagungsprogramm

15.10.2004

Anreise und Begrüßung

DR. W. WIEHLE: Einführungsvortrag und Diapäsentation. Impressionen der Landschaft, Flora und Fauna der Mecklenburgischen Schweiz

H. KOBIALKA: Für Deutschland relevante Mollusken der Anhänge der europäischen FFH-Richtlinie
Anschließend Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein. Das Bierschnelltrinken von Herrn H. MENZEL-HARLOFF wird uns allen lange in Erinnerung bleiben!

16.10.2004

Tages-Exkursionen in die drei Hauptgebiete

Abendvorträge:

U. JUEG: *Omphiscola glabra* (O.F. Müller, 1774) in Mecklenburg-Vorpommern

H. MENZEL-HARLOFF: *Vertigo alpestris* Alder, 1838 in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Besiedlung auf Kopfweiden

P. GLÖER: Taxonomische Klärungen von *Bithynia leachii troschelii* (Paasch, 1842)

DR. D. VON KNORRE: Neue Vorgaben zur Erstellung einer Roten Liste Deutschland

DR. D. VON KNORRE: Wo ist der Verbleib der Sammlung Simroth?

DR. U. BÖBNECK: Flussperlmuscheln und Bachmuscheln in Thüringen

S. PETRICK: *Vertigo ronneyensis* (Westerlund, 1871) in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

DR. T. VON PROSCHWITZ: Großmuscheln auf Gotland

DR. M.L. ZETTLER: Mollusken-Atlas in Mecklenburg-Vorpommern. Stand der Dinge
Erfahrungsaustausch und Gesellschaftsabend

17.10.2004

Einige Tagungsteilnehmer führten noch selbständige Exkursionen durch.

Tagungsausklang und Abreise

Die Exkursionsziele sind im April durch UWE JUEG, HOLGER MENZEL-HARLOFF und dem Autor durch Vorexkursionen ausgesucht und festgelegt worden. Die Ziele sollten möglichst einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Naturräume und deren malakologisches Inventar geben. Außerdem sollten möglichst schlecht untersuchte Gegenden berücksichtigt werden. Insgesamt waren für den Exkursionstag drei Hauptgebiete vorgesehen. Dazu zählte ein Waldgebiet bei Schwarzenhof, der Mündungsbereich der Ostpeene in den Rittermannshäger See und der Malchiner See bei Seedorf. Natürlich wurden vor Ort nach Habitattypen getrennt, so dass insgesamt 14 Exkursionsziele besucht und ausgewertet wurden.

Insgesamt wurden im Rahmen der Tagung 99 Molluskentaxa nachgewiesen, davon waren 52 Landschnecken, 28 Wasserschnecken und 19 Muscheln. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von *Unio crassus* in der Ostpeene (Fundort 5). Bei der Exkursion wurden zwar hauptsächlich adulte Tiere nachgewiesen. Allerdings gelang Herrn Dr. U. BÖBNECK durch Siebung auch der Nachweis eines Jungtieres von weniger als 1 cm Länge. Vom gleichen Standort sind weiterhin die Winzige Faltenerbsenmuschel (*P. moitessierianum*) und die Gemeine Kahnschnecke (*Theodoxus fluviatilis*) hervorzuheben. Herr H. MENZEL-HARLOFF demonstrierte uns in überzeugender Weise, wo und wie man die Glatte Nadelschnecke (*Platyla polita*) findet. Im Faulenroster Holz konnte die Art zahlreich angetroffen werden. In den Waldtümpeln im Rittermannshäger Holz waren trotz relativer Trockenheit die Enggewundene Tellerschnecke (*Anisus calculiformis*) sehr zahlreich zu beobachten. Bei einer Nachtexkursion zeigten die Herren H. BAADE, U. GÖLLNITZ und K.-H. TEICHLER große Einsatzbereitschaft und wiesen den Bierschnegel (*Limacus flavus*) in Teterow in zwei Straßen nach.

Exkursionsziele und nachgewiesenen Mollusken

- 1: Waldtümpel im Rittermannshäger Holz bei Schwarzenhof
- 2: Rittermannshäger Holz bei Schwarzenhof
- 3: Rittermannshäger Holz bei Schwarzenhof, Lesesteinhaufen
- 4: Faulenroster Holz, Ostufer vom Rittermannshäger See, verlandetes Seeufer
- 5: Ostpeene vor dem Rittermannshäger See im Faulenroster Holz
- 6: Faulenroster Holz, Ahorn-Eschenwald am Rittermannshäger See
- 7: Kalktuff-Quellen bei Seedorf am Malchiner See
- 8: Röhricht mit Seggen in Seedorf am Malchiner See
- 9: Erlen-Eschenwald am Malchiner See in Seedorf
- 10: Malchiner See in Seedorf
- 11: mesophiler Rasensaum am Weg zum Malchiner See in Seedorf
- 12: Kiefernforst ca. 200 m östlich von Rothemoor
- 13: Haussee in Schorssow an Badestelle
- 14: Teterow, Pferdemarkt und Gartenstraße

Erläuterung der Abkürzungen in den folgenden Tabellen:

X=Lebendfund, S=Schalenfund, anat.=anatomisch geprüft, agg.=Aggregat

Nr.	terrestrisch	2	3	4	5	6	7	8	9	11	12	14	RL
1	<i>Acanthinula aculeata</i>					X			X				
2	<i>Aegopinella nitidula</i>	X	X			X	X		X				
3	<i>Aegopinella pura</i>					X							
4	<i>Arianta arbustorum</i>	X				X	X	X	X				
5	<i>Arion ater</i> (anat.)	X		X									
6	<i>Arion circumscriptus</i> agg.	X				X	X		X				
7	<i>Arion distinctus</i>								X				
8	<i>Arion intermedius</i>					X	X		X				
9	<i>Arion rufus</i> agg.		X			X	X		X		X		
10	<i>Arion subfuscus</i>						X				X		
11	<i>Boettgerilla pallens</i>						X		X				
12	<i>Carychium minimum</i>	X		X		X		X					
13	<i>Carychium tridentatum</i>								X				
14	<i>Ceciloides acicula</i>									S			
15	<i>Cepaea hortensis</i>	X	X	X		X	X		X		X		
16	<i>Cepaea nemoralis</i>									X			
17	<i>Clausilia pumila</i>						X		X	X			
18	<i>Cochlicopa lubrica</i>				S	X	X		X				
19	<i>Cochlodina laminata</i>						X		X				
20	<i>Columella aspera</i>										X		
21	<i>Columella edentula</i>					X			X				
22	<i>Deroceras laeve</i>	X		X		X		X	X				
23	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.	X										X	
24	<i>Discus rotundatus</i>				S	X	X		X				
25	<i>Eucomulus alderi</i>	X		X		X							
26	<i>Eucomulus fulvus</i>							X	X				
27	<i>Fruticicola fruticum</i>					X							
28	<i>Helix pomatia</i>						X			X			
29	<i>Lehmannia marginata</i>	X											
30	<i>Limacus flavus</i>											X	2
31	<i>Merdigera obscura</i>					X							

Nr.	terrestrisch	2	3	4	5	6	7	8	9	11	12	14	RL
32	<i>Monachoides incarnatus</i>	X	X	X		X	X	X	X				
33	<i>Nesovitrea hammonis</i>					X				S			
34	<i>Oxychilus alliaris</i>		X										
35	<i>Oxychilus cellarius</i>	X				X	X		X				
36	<i>Oxyloma elegans</i>							X					
37	<i>Perforatella bidentata</i>	X		X	S	X			X				V
38	<i>Platyla polita</i>					X							2
39	<i>Pseudotrichia rubiginosa</i>			X				X					3
40	<i>Punctum pygmaeum</i>	X				X		X		X			
41	<i>Succinea putris</i>	X		X		X		X	X				
42	<i>Succinella oblonga</i>	X	X										
43	<i>Trichia hispida</i>	X			S	X	X		X		X		
44	<i>Truncatellina cylindrica</i>									X			V
45	<i>Vallonia excentrica</i>									X			
46	<i>Vertigo antivertigo</i>	X		X		X		X					
47	<i>Vertigo moulinsiana</i>			X		X							3
48	<i>Vertigo pusilla</i>									X	X		
49	<i>Vertigo pygmaea</i>									X			
50	<i>Vitrea crystallina</i>	X				X	X		X				
51	<i>Vitrina pellucida</i>	X	X				X			X	X		
52	<i>Zonitoides nitidus</i>	X		X		X		X	X				
	Summe	21	7	12	4	28	18	11	24	11	7	2	6

Als besonders artenreich erwiesen sich auf terrestrischer Seite der Ahorn-Eschenwald im Faulenroster Holz (Fundort 6). Hier konnten 28 Landschneckenarten nachgewiesen werden. An bemerkenswerten Arten wurden neben der bereits erwähnten *Platyla polita* noch *Perforatella bidentata* (Zweizahnschnecke) und *Vertigo moulinsiana* (Bauchige Windelschnecke) gefunden. Der Erlens-Eschenwald am Malchiner See bei Seedorf (Fundort 9) erwies sich als ebenfalls relativ artenreich. Insgesamt konnten 24 Landschneckenarten beobachtet werden. An weiteren Arten der Roten Liste von M-V sind *Pseudotrichia rubiginosa* (Uferlaubschnecke) und *Truncatellina cylindrica* (Gemeine Zylinderwindelschnecke) zu nennen.

Nr.	aquatich	1	4	5	6	8	9	10	13	RL
	Gastropoda-Schnecken									
1	<i>Acroloxus lacustris</i>			S				X		
2	<i>Ancylus fluviatilis</i>			S						V
3	<i>Anisus calculiformis</i>	X	X							3
4	<i>Anisus leucostoma</i>			S						
5	<i>Anisus vortex</i>		X	S				X	X	
6	<i>Aplexa hypnorum</i>	X	S	S						
7	<i>Bathyomphalus contortus</i>	X	X			X	X		X	
8	<i>Bithynia leachii</i>		X					X		
9	<i>Bithynia tentaculata</i>		S	S	X	X		X	X	
10	<i>Galba truncatula</i>		X	S						
11	<i>Gyraulus crista</i>			X						
12	<i>Gyraulus laevis</i>							S		2
13	<i>Gyraulus riparius</i>			S						2
14	<i>Hippeutis complanatus</i>		X							
15	<i>Lymnaea stagnalis</i>		S	X				X	X	
16	<i>Physa fontinalis</i>		X					X	X	

Nr.	aquatisch	1	4	5	6	8	9	10	13	RL
	Gastropoda-Schnecken									
17	<i>Planorbarius corneus</i>		X	X	S			X	X	
18	<i>Planorbis carinatus</i>		X						X	3
19	<i>Planorbis planorbis</i>	X	X	X	X	X		X		
20	<i>Potamopyrgus antipodarum</i>			X				X	X	
21	<i>Radix auricularia</i>							X	X	
22	<i>Radix balthica</i>							X	X	
23	<i>Segmentina nitida</i>	X	X	S						
24	<i>Stagnicola palustris (anat.)</i>		X					X	X	
25	<i>Stagnicola palustris agg.</i>	X		S	S	S	S			
26	<i>Theodoxus fluviatilis</i>			X				X	X	3
27	<i>Valvata cristata</i>		X	S	X					
28	<i>Valvata piscinalis</i>			S				X		
	Bivalvia-Muscheln									
1	<i>Anodonta anatina</i>			X				X		
2	<i>Dreissena polymorpha</i>			X				X		
3	<i>Musculium lacustre</i>	X		X						
4	<i>Pisidium amnicum</i>			X						3
5	<i>Pisidium casertanum</i>			X				X		
6	<i>Pisidium casertanum ponderosum</i>			X						
7	<i>Pisidium henslowanum</i>			X						
8	<i>Pisidium milium</i>		X					X		
9	<i>Pisidium moitessierianum</i>			X						2
10	<i>Pisidium nitidum</i>			X				X		
11	<i>Pisidium nitidum crassum</i>							X		
12	<i>Pisidium obtusale</i>		X	S						
13	<i>Pisidium personatum</i>						S	X		
14	<i>Sphaerium corneum</i>			X						
15	<i>Sphaerium nucleus</i>		S							
16	<i>Unio crassus</i>			X						1
17	<i>Unio pictorum</i>							X	S	V
18	<i>Unio tumidus</i>			X				X		V
	Summe	7	19	32	5	4	3	24	13	12

Bei den Wasserbiotopen war die Ostpeene im Faulenroster Holz (Fundort 5) mit Abstand am artenreichsten. Insgesamt konnten 32 Molluskentaxa gefunden werden. Auffällig war jedoch der hohe Anteil an Schalennachweisen. Das betraf insbesondere Arten der Niederung, die ins Gewässer gespült und im Genist nachgewiesen wurden. Davon ist vor allem *Gyraulus riparius* (Flaches Posthörnchen) hervorzuheben, eine Art, die in Mecklenburg-Vorpommern sehr zerstreut und selten vorkommt. Neben den bereits erwähnten Muscheln (*Unio crassus*, *P. moitessierianum*) und der Kahnschnecke (*Theodoxus fluviatilis*) sind zwei weitere rheophilen Arten, die Große Erbsenmuschel (*Pisidium amnicum*) und die Flussnapfschnecke (*Ancylus fluviatilis*), bemerkenswert. Letztere wurde zwar nur als Schale nachgewiesen, ist jedoch sehr wahrscheinlich auch lebend dort anzutreffen. Als letztes soll noch der Malchiner See (Fundort 10) hervorgehoben werden. Obwohl der See stark eutrophiert ist, hat sich dennoch eine erstaunliche Vielfalt an Molluskenarten erhalten. Zwar sind zum einen Verschlechterungstendenzen zu erkennen [z.B. Schalenfunde von *Gyraulus laevis* und geringere Abundanzen einiger empfindlicher Arten (z.B. *Theodoxus fluviatilis*)], dennoch konnte mit 24 Arten eine relativ hohe Diversität festgestellt werden. Besonders hervorzuheben sind die hohen Abundanzen von *Valvata piscinalis* (Gemeine Federkiemenschnecke) und *Radix auricularia* (Ohrförmige Schlammschnecke).

Danksagung

Der Autor bedankt sich bei UWE JUEG (Ludwigslust) und HOLGER MENZEL-HARLOFF (Wismar) für die Unterstützung bei der Vorexkursion. Beide sowie ANJA HIMBURG (Rostock) haben mich bei der Vorbereitung der Tagung wesentlich unterstützt. Für die Überlassung von Funddaten, in der Hoffnung auf ein baldiges Gelingen des „Großprojektes“ MOLLUSKEN-ATLAS IN MV und auf eine andauernde gute Zusammenarbeit aller Malakologen möchte ich mich bei allen Exkursionsteilnehmern bedanken.

Schriften

JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R., ZETTLER, M.L. 2002: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommern. Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): 32pp.